

PHARMAREFERENTEN

# Kampf an vorderster Pharma-Front

Pharmareferenten stehen als Aussendienst der Pharmaunternehmen stets zwischen Kunde und Unternehmen. Der Weg zum Beruf ist steinig, die Aufstiegschancen allerdings ansprechend.

„Der Beruf des Pharmareferenten ist lang unterschätzt worden“, sagt Petra Heidler, Verantwortliche für Personalentwicklung und Recruiting bei Novartis. Denn der Aussendienst ist das wichtige Bindeglied zwischen Kunde und Betrieb. Und: der Beruf bietet interessante Zukunftsperspektiven.

„Ein durchschnittliches Anfangsgehalt liegt bei 2000 Euro brutto“, sagt Wolfgang Schober, Vorstandsmitglied des Berufsverbands der Pharmareferenten. Dazu kommen Tagesdiäten sowie Auto und Handy zur privaten Verwendung. In Sachen Aufstiegschancen schätzt er: „80 bis 90 Prozent der Manager im Pharma-Bereich haben Erfahrung als Pharmareferenten.“ Denn bei der Tätigkeit an der Schnittstelle werden die Bedürfnisse der Kunden ebenso ersichtlich wie jene der Mitarbeiter.

**Kein typischer Lebenslauf.** Heidlers Anforderungen an zukünftige Pharmareferenten sind kommunikative Kompetenz, Eigenverantwortlichkeit und ein unternehmerisches Denken. „Manche Unternehmen nehmen etwa gern ehemalige Flugbegleiterinnen“, sagt Schober. Denn diese könnten auch mit schwierigen Kunden gut umgehen. Manchmal hängt der Bedarf vom Fachbereich ab, für die Krebsforschung

würden etwa Kandidaten über 30 bevorzugt. Schober: „Denn jemand mit Anfang 20 war mit dem Tod noch nicht ausreichend konfrontiert.“

In Sachen Ausbildung sind Medizin-, Veterinärmedizin- oder Pharmaziestudium gefordert. Oder die Ausbildung zum Pharmareferenten beim Verband der pharmazeutischen Industrie (Pharmig). Durchschnittlich treten hier jährlich 500 Kandidaten an; die Wartezeit bis zum Prüfungstermin beträgt bis zu 14 Monate. Tritt man schliesslich an, ist die Prüfung selbst kein Zuckerschlecken: nur 35 Prozent kommen durch. Die Versuchung ohne Abschluss zu arbeiten, wäre somit da. Aber: laut Arzneimittelgesetz

kann es dann zu Strafe für den Referenten kommen, die mehr als 7000 € betragen können; das Unternehmen könnte mit mehr als 14.0000 € belangt werden. Schober: „Kein Unternehmen würde einen Abbrecher einstellen.“

Kritik an diesem System kommt vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger: auf 12.000 Vertragsärzte kämen inzwischen rund 4000 Referenten – entsprechend stark sie die Beeinflussung der Ärzte, bestimmte Medikamente zu bestellen und zu verschreiben.

STEFAN MEY  
stefan.mey@wirtschaftsblatt.at



Pharmareferenten-Vertreter **Wolfgang Schober**: „Mit Anfang 20 noch nicht ausreichend mit dem Tod konfrontiert.“

STUDIE

## Österreichs HR-Chefs sind zu gut zu ihrer Konkurrenz

Fünf Schlüsselherausforderungen gibt es, die Personalche in Zukunft annehmen müssen sollen ihre Unternehmen Erfolg haben: Talent Management, Demografie Management, eine selbstlernende Organisation schaffen, Work-Life Balance ermöglichen und kulturelle Veränderungen erlauben. Das ist die Kernaussage einer Studie der Boston Consulting Group, für die 1355 Manager aus 27 europäischen Ländern befragt wurden.

**Wettbewerbsvorteil.** Wichtig Herausforderungen an den Unternehmen der Zukunft sind die Überalterung der Arbeitskräfte und die Internationalisierung des Arbeitsumfelds. Wer diese meistert, hat gegenüber anderen einen bleibenden Wettbewerbsvorteil. Auch die österreichischen Unternehmen befassen sich laut Studie mit diesen Anforderungen: 95 Prozent der befragten Manager planen, ihre Gesundheitsmassnahmen zu verändern, um der Überalterung der Mannschaft Rechnung zu tragen.

In Sachen Talent Management bleiben die Österreicher jedoch hinter dem Durchschnitt zurück. Nur 16 Prozent werben der Konkurrenz die Mitarbeiter ab, europaweit sind es hingegen 36 Prozent. Nur 16 Prozent der Österreicher entwickeln eigene Karriereschienen; europaweit sind es 55 Prozent. „Es ist wichtig, dass Unternehmen schon heute eine Ausbildungsstrategie für morgen aufbauen“, sagt Rainer Strack, Vice President der Boston Consulting Group. (ma)

**BERATERAUSBILDUNG mit MASTERABSCHLUSS** Info unter: +43-1/ 263 23 12-0 www.bildungsmanagement.at

MBA - Projektmanagement | MBA - Eventmanagement | M.A. - Mediation & Konfliktregelung  
 MSc - Coaching & Organisationsentwicklung | MBA - Unternehmerisches & Soziales Management

**MBA arge**  
**MSc**  
**M.A.** Bildungsmanagement